

Palacarktische Macrolepidopteren. Liste Nr. 10 von Max Bartel, Nürnberg, Gibitzenhofstraße 84. —

Coleopteren-Liste 35. Ausnahme-Offerte. Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz, Residenzstraße 34. 1913. —

Utensilien für Naturaliensammler. I. Teil: Utensilien für Entomologie. Ernst A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15. —

Bibliotheka Entomologica. Felix L. Dames, Berlin-Lichterfelde, Lortzingstr. 10. Enthaltend die Bibliotheken: Dr. Puton, Remiremont und Rev. Peter Cameron, New Mills.

Nr. 134. Hymenoptera.

Nr. 135. Neuroptera. Orthoptera. Apterygota. Diptera.

Nr. 136. Hemiptera.

Nr. 137. Lepidoptera.

Nr. 138. Coleoptera. —

Haupt-Katalog Nr. 51 der Naturhistorischen Anstalt von Arnold Voelschow in Schwerin (Mecklenburg). 1913. —

Preisliste Nr. 104 konservierte Tiere und Entwicklungen in Spiritus oder Formalin. Ernst A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.



Der Pfeilgiftkäfer (*Diamphides simplex*).

Die Ovambes im nördlichsten Deutsch-Südwestafrika sollen, um ihre Pfeilspitzen zu Jagd- und Kriegszwecken zu vergiften, den Saft der Larven und Puppen obengenannten Käfers benutzt haben. Dieser Brauch scheint, so schreibt die „Ent. Zeitschr. Frankfurt a. M.“, früher in Südafrika weit verbreitet gewesen zu sein, ist jetzt aber durch die starke Ausbreitung der Feuerwaffen fast geschwunden. Der Käfer ist etwa 1 cm lang, graugelb mit einigen schwarzen Flecken auf dem Halsschild und den Flügeldecken. Er ist ein Blattkäfer, gehört in die Nähe unseres Erdflöhs und nährt sich in Hauptsache von Wolfsmilchgewächsen (*Euphorbiaceae*). Sonderbar ist, daß der Käfer und seine Larve nur dann giftig sind, wenn sie auf dieser Pflanze gefunden werden; die auf einer Geranium-Art auftretenden Tiere sind nicht giftig. Es scheint somit, daß das Gift nicht im Körper des Käfers erzeugt, sondern wahrscheinlicherweise durch die Nahrung aufgenommen wird, wissen wir doch, daß auch von unseren Wolfsmilcharten der Milchsaft giftig oder doch scharfätzend ist. — Andere eingeborene Stämme

Afrikas benutzten zur Vergiftung ihrer Pfeilspitzen Schlangengifte, Leichengift, verschiedene Pflanzensäfte und dergleichen.



Professor Dr. Bachmetjew †.

Ein früherer eifriger Mitarbeiter unsers „Entomol. Jahrbuchs“ (man vergleiche die Jahrgänge 1899 bis 1903), der bekannte russisch-bulgarische Biologe Prof. Dr. P. J. Bachmetjew ist am 27. Oktober 1913 in Moskau verstorben. Als Bauernsohn 1860 im Gouvernement Saratow geboren, studierte er in Zürich, wo er sich in politische Affären verwickelte und darum lange nicht nach Rußland zurückkehren durfte. 1890 wurde er für Experimentalphysik nach der Universität Sofia in Bulgarien berufen, welchen Lehrstuhl er bis 1907 innehatte. Doch widmete er sich schließlich ganz der Biologie, über die er zahlreiche Arbeiten, auch in entomologischen Zeitschriften, veröffentlichte. So schrieb er zunächst über die „kritische Temperatur bei Insekten“ (s. Jahrb. 1899), dem bald weitere interessante Entdeckungen, z. B. über den anabiotischen Zustand kaltblütiger Tiere, folgten. Leider ist er mitten in voller Arbeit dahingegangen, so daß er, zum Teil auch aus Geldmangel, nicht zur Anwendung seiner gemachten Erfahrungen gelangte.

Die Wissenschaft hat durch den Heimgang dieses großen, zielbewußten Forschers einen schweren Verlust erlitten. In seinem Umgange war B. ein lieber, froher Gesellschafter; vor Jahren besuchte er uns in Leipzig; wir haben einen recht anregenden, heitern Abend mit ihm und seiner lieben Familie hier verlebt. R. i. p! Dr. Krancher.



Es folgen noch die **Übersichtstabellen** der in den Jahrgängen 1913, 1914 und 1915 behandelten **Elachistidae**, **Gracilariidae**, **Lyonetiidae**, **Nepticulidae**, **Tineidae**, **Eriocraniidae**, **Micropterygidae** und **Hepialidae**. Zur bequemern Benutzung sollen die Abkürzungen wiederholt werden:

Die Generationen der Falter sind mit I, II bezeichnet, die Raupe mit R. Wenn dieses R zwischen I und II steht, so bedeutet es Raupen der II. Generation. Ein kleines w bedeutet: „überwintert“ (Rw, Iw, IIw). Die hinzugefügten Punkte geben an, ob Anfang, Ende oder der ganze Monat gemeint ist (I.. erste Generation zu Anfang des Monats, .R. Raupe während des ganzen Monats, ..R zweite Generation zu Ende des Monats). Alles nähere findet man in dem Monat, in dem die erste oder einzige Generation gefunden wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [1915](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Der Pfeilgiftkäfer \(*Diamphides simplex*\) 197-198](#)